



Evangelische
Stadtakademie Aachen

PROGRAMM
Frühling/Sommer

2022



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Wichtiger Hinweis zu allen Veranstaltungen

Liebe Freundinnen und Freunde evangelischer Bildungsarbeit!

Die Einschränkungen durch Corona haben im Winter 2021/22 eine Verschärfung erfahren mit weitgehendem Verzicht auf Veranstaltungen in Präsenz. Wir hoffen, dass die Schutzmaßnahmen im Laufe des ersten Halbjahres 2022 gelockert werden können, damit es uns möglich wird, verstärkt Veranstaltungen auch wieder vor Ort anzubieten. Wir freuen uns darauf, wieder mit Ihnen im persönlichen Kontakt sein zu können.

Sollte es doch weiter zu Einschränkungen kommen, bitten wir Sie schon jetzt um Verständnis, wenn die Veranstaltungen nur in digitaler Form durchzuführen sind oder verschoben werden.

Die Erfahrung mit Onlineveranstaltungen hat gezeigt, dass sie Teilnehmer*innen und Referent*innen auch viele Vorteile bieten. Darum werden wir in Zukunft auf Digitalität nicht verzichten, sondern neue interessante Wege suchen und ausprobieren, die Online und Präsenz gleichermaßen zulassen. Wenn Sie im Programm Hybrid lesen, ist genau dieses Mischen von Online und Präsenz gemeint. Sie können dann bei Ihrer Anmeldung angeben, ob Sie vor Ort oder Online teilnehmen möchten.

Bitte melden Sie sich zu allen Veranstaltungen an: **simone.glup@ekir.de**. Bei Fragen rufen Sie uns bitte an unter **0241-453 162** oder mailen Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

In der Hoffnung auf interessante Beiträge und Diskussionen grüßen wir Sie herzlich!

Für das Leitungsteam der Ev. Stadtakademie
Gunhild Großmann

Allgemeine Informationen

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 24.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büsow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Gunhild Großmann, Leiterin Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Holste-Helmer Pfarrer im Kirchenkreis Aachen

Bankverbindung

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen

Sparkasse Aachen

IBAN DE42 3905 0000 0000 0002 16

Haushaltsstelle M103/52200060.404000

Bilder sofern nichts anders angegeben:
stock.adobe.com

Alle auf einem Blick

Wichtiger Hinweis zu allen Veranstaltungen.....	2
<i>Monatliche Lektüre</i>	
Christliche Mystik und Spiritualität	5
<i>Philosophischer Gesprächskreis</i>	
Was wollen wir denken?	6
<i>Vorträge</i>	
Veranstaltungen mit der Goethe-Gesellschaft in Aachen e.V.....	7
„Goethes Sprachansicht“	7
„Goethes Naturansicht“	8
„... die Sehnsucht in mir, mein Leben in einer bleibenden Form auszusprechen“. Karoline von Günderode	8
<i>Wöchentliches Seminar</i>	
Künstliche Intelligenz – Eine Bedrohung für unser christliches und humanistisches Selbstverständnis ?	9
<i>Buchvorstellung mit Lesung</i>	
Corona-Rhythmen Zwei mal zwanzig Zeitgedichte. Eine deutsch-chinesische Anthologie	10
<i>Tagung</i>	
Ikone des Unsichtbaren Bilder im theologischen Horizont verstehen – evangelische und katholische Perspektiven.....	13
<i>Länder-Informationsveranstaltung</i>	
Libanon: Flüchtlings-Aufnahmeland und Krisen-Staat.....	15
<i>Wochenendseminar</i>	
Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“ Ein philosophischer Schlüssel zum Verständnis seiner Lyrik.....	18
<i>Wöchentliches Seminar</i>	
Moralischer Fortschritt? Universale Werte?	19
<i>Podiumsveranstaltung</i>	
Neue Generationenkonflikte Überalterung der Gesellschaft vs. zukunftsorientierte Politik?.....	21

Christliche Mystik und Spiritualität

In Kooperation der Evangelischen Stadtakademie Aachen mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.

In vielen Religionen gilt Mystik als ein Weg, auf dem Menschen ihrem Dasein in die Tiefe nachspüren können. Im Mittelpunkt christlicher Mystik steht dabei die Suche nach unmittelbarer Gotteserfahrung. Die Annäherung an diese Erfahrung kann auf sehr verschiedene Weisen gesucht werden. Wie – das wollen wir über einzelne Lektüren erschließen und zu diesem Zweck über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen erörtern. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben und abrufbar sein über die Homepage der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.: <https://gfcv.de/>

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

18.1.2022 | Gregor der Große – zwischen Kontemplation und Aktion

8.2.2022 | Schwester Katrei - eine Begine auf dem Weg zu einer laikaln Mystik

8.3.2022 | Geert Groote und die Devotio moderna - Demokratisierung der Mystik

5.4.2022 | Gerhard Tersteegen – Leben in inniger Gegenwart

3.5.2022 | Charles de Foucauld – der kleine Weg

14.6.2022 | Dom Hélder Câmara – Mystik und Widerstand

dienstags, jeweils 18:00–20:15 Uhr

Hybrid (Präsenz und digital über ZOOM)

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

Referent: Dr. Marco A. Sorace

Teilnahmegebühr pro Veranstaltung: 6,00 Euro



Philosophischer Gesprächskreis Was wollen wir denken?

Philosophierende finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophierende bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei. Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, aber sich ihnen anzunähern: Das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

Was sind Ihre Fragen an die Philosophie? Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

3.2.2022 | 10.2.2022 | 17.2.2022 | 24.2.2022

Digitale Veranstaltungsreihe über ZOOM

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Veranstaltungen mit der Goethe-Gesellschaft in Aachen e.V.

In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie und dem Erwachsenenbildungswerk

Die **Goethe-Gesellschaft in Aachen e.V.** ist eine literarische Gesellschaft, die das Ziel hat, das Verständnis für das Werk und die Zeit Goethes und die Literatur der Gegenwart und Vergangenheit bei den Mitgliedern und einer weiteren Öffentlichkeit zu fördern.

„Goethes Sprachansicht“

Goethes Sprachansicht soll anhand seiner „Maximen und Reflexionen“ und seiner Briefe vorgestellt werden. Sie beanspruchen nicht, über die Sprache als solche zu reden. Vielmehr hält Goethe seine Erfahrungen als naturbetrachtender Autor mit der Sprache fest. Bei einem Dichter, der sich so erfolgreich ausdrücken konnte, mag überraschen, dass er die „Sprache“ als „Surrogat“ charakterisiert, d.h. als ein für das Verstehen unzulängliches Medium. Goethes Sprachskepsis wird allerdings dadurch aufgewogen, dass er die Poesie als „Vermittlerin des Unaussprechlichen“ würdigt. Daher liegt es nahe, einige seiner Dichtungen anzuführen, in denen sich ebenfalls seine Ansicht der Sprache manifestiert.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

3.2.2022 | 18:30–20:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Dr. Gerhard Vigener (Aachen)

„Goethes Naturansicht“

Im Vortrag wird exemplarisch auf Goethes „Naturansicht“ im Blick auf die im Weimarer Goethe-Haus fast vollständig erhaltene, herausragende Sammlung eingegangen. Goethe stand in regem Austausch mit den führenden Köpfen seiner Zeit, wie Alexander von Humboldt (1769–1859), Georges Cuvier (1769–1832) oder Joseph Fraunhofer (1787–1826). Er trug in über 50 Jahren 23.000 naturwissenschaftliche Objekte – Gesteine, Mineralien und Fossilien, Pflanzen- und Tierpräparate, physikalische und chemische Experimentierapparaturen sowie Zeichnungen – aus aller Welt zusammen. Dr. Thomas Schmuck ist Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen im Weimarer Goethehaus. Er hat maßgeblich die erste große Ausstellung zu „Goethe und die Naturwissenschaften um 1800. Abenteuer der Vernunft“ gestaltet.

25.3.2022 | 18:30–20:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Dr. Thomas Schmuck (Weimar)

„... die Sehnsucht in mir, mein Leben in einer bleibenden Form auszusprechen“.

Karoline von Günderode

Karoline von Günderode zog vor allem durch ihren frühen, tragischen Tod die Aufmerksamkeit der literarischen Öffentlichkeit auf sich. In ihrem schmalen, tiefgründigen Werk schöpfte die den Romantikern verbundene und auch von Goethe wahrgenommene Dichterin vor allem aus mythologischen und philosophischen Quellen. Damit stieß sie kühn in männliches Terrain vor - eine damals unverzeihliche Grenzüberschreitung. Das Schicksal der Günderode ist ein nachdrücklicher Appell zu weiblicher Emanzipation und wirft die bis heute zu virulente Frage nach dem gesellschaftlichen Ort schöpferisch-begabter Frauen auf.

29.4.2022 | 19:00–20:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referentin: Elisabeth Matthay-Wussow (Aachen)



Künstliche Intelligenz – Eine Bedrohung für unser christliches und humanistisches Selbstverständnis ?

Das Bild vom Menschen, das wir für wahr halten, wird selber ein Faktor unseres Lebens und Zusammenlebens, auch in unserem religiösen Austausch.

- ▶ Wozu führt menschliche und zwischenmenschliche Maßlosigkeit, Gier, Niedertracht, Hybris?
- ▶ Hat der homo sapiens seine Vormachtstellung auf dieser Welt missbraucht?
- ▶ Drohen uns Einflussnahmen jenseits von Freiheit und Würde?
- ▶ Welchen Einfluss können künstliche Intelligenz und Algorithmen auf unser Zusammenleben und das Innenleben jedes einzelnen Menschen haben?
- ▶ ... Welchen Einfluss auf das soziale Gefälle, zwischen Mächtigen und Nicht-Privilegierten, zwischen arm und reich?

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**samstags | 10:00–12:00 Uhr (5 Termine)
5.2.2022 | 12.2.2022 | 19.2.2022 | 5.3.2022
und 12.3.2022**

Referent: Dr. med. Berthold Viertmann
Facharzt für psychosomatische und
psychotherapeutische Medizin

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Corona-Rhythmen

Zwei mal zwanzig Zeitgedichte.
Eine deutsch-chinesische Anthologie

In Kooperation der VHS Aachen mit der Evangelischen Stadtakademie Aachen, der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen und der Adam-Schall Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit e.V.

Fokus 2020 – unser Alltag wurde anders. Ein Virus beginnt weltweit den Rhythmus des Lebens zu bestimmen, das Jahr 2021 hindurch und weiter mit Einfluss womöglich noch auf Jahre.

Fokus 2020 – unser Alltag wurde anders. Ein Virus beginnt weltweit den Rhythmus des Lebens zu bestimmen. Wer kann sie aufzeichnen, die Pulse dieser Zeit, prägnant, kontrastreich, in ausdrucksstarken Bildern, konzipiert durch die Kürze der Darstellung? Für die Gegenwart als Zeugnisse kreativen Umgangs mit dem Ungeübten, für die Zukunft als authentische Beiträge zum kulturellen Gedächtnis an Corona?

聚焦2020——人们的日常变得大不一样，一种病毒开始决定全球的生活节奏。何人能够记录这一时代脉博，简明而不失对比丰富、精要而图像充满张力？何人能够为当下留下证物，见证人们面对全新挑战时的创新应变；为未来的文化记忆保存第一手文物，追忆当年的新冠之劫？

Zwanzig deutsche, zwanzig chinesische Zeitgedichte beantworten die Fragen in Gestalt dieser zweisprachigen und durchgängig bebilderten Anthologie. Sie symbolisieren das Weltumspannende der Pandemie und sind ein lyrischer Brückenbau zwischen West und Fernost, gesetzt auf Pfeiler der Verständigung, getragen von Versfüßen, die dem Leben hinter Krisenstäben die Freiheit von Rhythmen geben.

本集20首中文诗和20首德文诗对这一问题作出回答。这些诗显示出疫情的全球维度、架构起东西之间诗的桥梁，筑墩基于理解，承拱梁于诗行，给笼罩在疫情阴影下的生活以富有韵律的自由。

Die Zeitgedichte stammen von:

诗集作者：

Christoph W. Bauer, Daniel Bayerstorfer, Yevgeniy Breyger, Ulrike Draesner, Tanja Dücker, Sabine Gruber, Ulla Hahn, Caroline Hartge, Barbara Hundegger, Marianne Jungmaier, Andreas Knapp, Margret Kreidl, Michael Krüger, Wolfgang Kubin, Christian Lehnert, Dirk von Petersdorff, Marion Poschmann, Jan Röhnert, Kathrin Schmidt, Hans-Ulrich Treichel;

克里斯多夫·W·鲍威尔、达尼埃尔·拜尔斯多夫、叶甫盖尼·布策戈、乌尔丽克·德策思纳、唐尼娅·杜柯思、萨比娜·格鲁伯、乌拉·哈恩、卡罗琳·哈特格、芭芭拉·洪德格尔、玛丽亚娜·克雷迪耶尔、安德里斯·科纳普、马尔格蕾特·克莱特、米歇尔·柯律格、沃尔夫冈·顾彬、克里斯蒂安·雷纳特、迪尔克·封·彼得斯多夫、玛丽昂·波施曼、雅恩·罗纳特、卡特琳·施密特、汉斯-乌尔里希·特策格尔；

Feng Mengjun, Han Dong, Hu Cheng, Jiang Hao, Lan Lan, Li Shaojun, Lin Liyun, Liu Xia, Lu Ye, Na Ye, Qinglang Li Han, Ruoshui Yin, Sang Ke, Wang Jiaxini, Wang Jianzhao, Wang Xiaoni, Xiao Xiao, Xu Shuxia, Yang Xiaobin, Zang Di.

冯孟军、韩东、胡澄、持浩、蓝蓝、李少君、林丽筠、刘夏、路也、娜夜、晴朗李寒、弱水吟、桑克、王家新、汪剑钊、王小妮、潇潇、徐书邈、杨小滨、臧棣。

Übersetzt von Liu Huiru und Klaus Gottheiner.

刘慧儒 郭克 译。

Die Bilder haben gestaltet:

für die chinesischen Gedichte: Li Xinmo;

中文诗歌画作：李心沫；

für die deutschen Gedichte und für den Einband: Christiane Maria Luti.

封面设计与德文诗歌画作：克里斯提亚娜·玛丽亚·鲁提。

ISBN 978-3-946114-82-6



OSTASIAN Verlag
www.ostasian-verlag.de

Implosion, Innehalten, Neugestalten – wie gehen wir um mit der Ausnahme-Situation? Wer kann sie aufzeichnen, die Pulse dieser Zeit, prägnant, kontrastreich, ausdrucksstark? Für die Gegenwart als Zeugnisse kreativen Umgangs mit dem Ungeübten, für die Zukunft als authentische Beiträge zum kulturellen Gedächtnis an Corona?

Zwanzig deutsche, zwanzig chinesische Zeitgedichte – orientiert an der Jahreszahl 2020 – namhafter Lyrikerinnen und Lyriker beantworten diese Fragen in Gestalt einer zweisprachigen Anthologie. Sie sind in zunehmend konfrontativen Zeiten ein lyrischer Brücken-

bau zwischen West und Fernost, gesetzt auf Pfeiler der Verständigung, getragen von Versfüßen, die dem Leben hinter Krisenstäben die Freiheit von Rhythmen geben.

An diesem Abend wird der Herausgeber Dr. Uwe Beyer darstellen, wie die Idee zur Anthologie entstanden ist und wie der Weg zu ihrer Verwirklichung ausgesehen hat. Im Mittelpunkt werden die Zeitgedichte selbst stehen: in Form einer Lesung ausgewählter Texte sowohl auf Deutsch als auch auf Chinesisch.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

17.5.2022 | 19:00–21:00 Uhr

Volkshochschule Aachen, Raum 241 (Forum)

Peterstraße 21-25, Aachen

Teilnahmegebühr: 7,50 Euro

Ermäßigung 5,00 Euro

Referent: Dr. Uwe Beyer – Autor, Dozent, Publizist

Rezitation: Mona Creutzer, Schauspielerin und Regisseurin, Theater K, Aachen;

Yun Wang, Vizepräsidentin der Adam-Schall-Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit e.V., und **Zhichang Wang**



Ikone des Unsichtbaren

**Bilder im theologischen Horizont verstehen –
evangelische und katholische Perspektiven**

*In Kooperation der Evangelischen Stadtakademie Aachen
mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.*

Von ihren Anfängen bis in die Zeit des Nikolaus von Kues hinein – also bis ins 15. Jahrhundert – hat sich die christliche Theologie mit Fragen der Ästhetik und des Bildes im Zentrum ihrer Lehraussagen befasst. Ob ein Bild als „Idol“ wahrgenommen wird (als eine Reduktion des göttlichen Wesens auf einen Ausschnitt des Sichtbaren) oder als „Ikone“ (als eine Erscheinung, die auf die Gottheit hin durchblicken lässt), galt nicht als eine abseitige Spezialfrage der Kunstwahrnehmung, sondern als eine Frage, welche den Kern des Offenbarungsglaubens betraf. Zu Beginn der Reformation schließlich formulierte man in diesem Sinne ein vorerst letztes Mal eine radikale Bildkritik.

Nachreformatorisch verschwand das Thema katholisch wie evangelisch von der theologischen Tages-

ordnung, bis es seit Beginn des 20. Jahrhunderts einige Randgänger wiederentdeckten.

Katholiken und Protestanten haben dabei durchaus unterschiedliche Akzente gesetzt. Verbindend ist aber gerade in einer Zeit des „iconic turn“ das Bemühen, die lange Tradition christlicher Bildkompetenz in die heutigen diesbezüglichen Diskussionen einzubringen.

Wie sind die Anfänge christlicher Bildtheologie zu charakterisieren? In welchen Weisen haben sie sich zu ausgeprägten Bildhermeneutiken entwickelt? Was gibt das Sichtbare vom Unsichtbaren zu sehen und was verstellt es? Wie ist die säkulare ‚Bilderflut‘ der kapitalistischen Spätmoderne aus der bildtheologischen Tradition heraus zu bewerten und wie wäre ihr zu begegnen? Fragen wie diesen wird sich die Tagung widmen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Samstag, 21.5.2022 | 14:30–18:30 Uhr

Hybrid (Präsenz und digital über ZOOM)

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referierende:

Prof. Dr. Christian Neddens

Professor für Systematische Theologie an der
Lutherischen Theologischen Hochschule
(Oberursel/Taunus)

Dr. Marco Antonio Sorace (Aachen)

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 12,00 Euro

Ermäßigung: 6,00 Euro



Libanon: Flüchtlings-Aufnahmeland und Krisen-Staat

In Kooperation mit Amnesty International Aachen, dem Eine Welt Forum Aachen, dem Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land und der Save-me-Kampagne

Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien 2011 sieht sich der ungleich kleinere Libanon vor der Aufgabe, viele Flüchtlinge aus dem Nachbarland beherbergen zu müssen. Inzwischen sind es weit über eine Million Menschen – ungefähr die Hälfte davon Kinder – bei einer Zahl einheimischer Einwohner von ca. 4,5 Millionen. Die Folge ist ein auf Dauer unhaltbarer Zustand, der sich z.B. in einer Überlastung der Infrastruktur zeigt, mit Engpässen bei der Versorgung mit Elektrizität und Trinkwasser, mit Schulbildung und Erwerbsarbeit.

Lange erwiesen sich die meisten Libanesen solidarisch den Flüchtlingen gegenüber. Traditionelle Gastfreund-

schaft und aus der eigenen Geschichte das Wissen, was es bedeutet, wenn ein Bürgerkrieg das Land zerstört und den Menschen ihre Lebensmöglichkeiten nimmt, erzeugen Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Aber die Stimmung ist fragil: Nicht nur Geflüchtete, auch etwa eine Million Libanesen leben in Armut. Eine Explosion, die am 04. August 2020 den Hafen von Beirut sowie weite Teile der Hauptstadt zerstörte, ließ zudem weit über 250.000 Menschen obdachlos werden. Laut UNHCR benötigen zur Zeit mehr als 3,3 Millionen Menschen im Libanon Hilfe zum Überleben.

Verschärfend kommt hinzu, dass der Libanon innenpolitisch geprägt ist durch ein Proporzdenken, das z.B. die vier höchsten Staatsämter den Mitgliedern bestimmter religiöser Gruppen vorbehält, und durch eine korruptionsanfällige Bürokratie. Das Land hat eine der höchsten Staatsverschuldungsquoten der Welt, was seine Infrastruktur mangels Investitionen weiter verfallen lässt.

Mit Blick auf mögliche politische Wege aus dieser gefährlichen Gemengelage wollen wir fragen: Was sind die gegenwärtigen Umstände, unter denen Flucht geschieht und die Flüchtlinge aus Syrien im Libanon leben müssen? Wie ist die einheimische Bevölkerung im Alltagsleben, wie in ihren politischen Forderungen an die Regierung bisher mit den geflüchteten Menschen umgegangen und welche Veränderungen in den Einstellungen zeichnen sich ab? Welchen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Einfluss hat die Aufnahme der Flüchtlinge im Libanon gehabt? Wie ließen sich Perspektiven für eine Verbesserung der Lage der Geflüchteten und wie für die Einheimischen schaffen? Wie stehen absehbar die Chancen zu einer Eindämmung der Fluchtursachen, vor allem zur Beendigung des Bürgerkriegs in Syrien? Welche der Flüchtlinge konnten bisher in ihre Heimat zurückkehren, ohne von der weiter bestehenden Herrschaft Assads Repressionen befürchten zu müssen? Welche Möglichkeiten gibt es durch Aufnahmeprogramme, wie zum Beispiel das Resettlement-Programm des UNHCR, für das die Save-me-Kampagne wirbt?

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Mittwoch, 25.5.2022 | 18:00–21:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Organisation und Moderation: Dr. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

Referierende:

Youssef Karaki

Gruppensprecher der Asylgruppe Aachen von Amnesty International

Hilde Scheidt

Bürgermeisterin der Stadt Aachen, Patin in der Flüchtlings-Kampagne „Save me“

Wolfgang Grenz

Vorstand für Flüchtlingsschutz, Amnesty International, Deutsche Sektion

Der Eintritt ist frei.



Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“

Ein philosophischer Schlüssel zum Verständnis seiner Lyrik

In Kooperation der ESA mit der VHS Aachen

Die Dichtungen Friedrich Hölderlins (1770-1843) faszinieren wegen ihrer sprachlichen Schönheit noch heute. Sie gelten aber als schwer zu verstehen. Der Grund dafür liegt in zwei epochalen Ereignissen, die zeitlich zusammenfallen. Die Französische Revolution euphorisiert Hölderlin; Kants Kritik der menschlichen Erkenntniskräfte stürzt ihn und andere Dichter und Denker seiner Generation in eine Sinnkrise. Hölderlins Konsequenz aus beiden Ereignissen: Die Forderung nach einer „Höheren Aufklärung“. Sie setzt er in seiner Lyrik um, an den mit ihr verbundenen geschichtsphilosophischen Hoffnungen scheitert er existenziell. Doch gerade die tiefe Humanität seines Anliegens lässt Hölderlin aktuell sein.

In diesem Seminar wird Hölderlin als Denker und Dichter vorgestellt und an ausgewählten Gedichten wird gezeigt, wie Hölderlin seine philosophischen Überlegungen lyrisch umsetzt.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

11.6.2022 | 12.6.2022

Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr

So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr

Volkshochschule

Peterstraße 21-25, Aachen

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 48,00 Euro



Moralischer Fortschritt? Universale Werte?

Was dafür spricht, dass es das objektiv Gute gibt – und was nicht

Vieles, wozu der Mensch befähigt ist, was seine Dominanz unter den Lebewesen dieser Erde begründet und seine moderne Zivilisation hervorgebracht hat, funktioniert nach objektiven Standards: so die Erkenntnisse der Wissenschaften und die technischen Erzeugnisse der Maschinenwelt. Es ist eine lang gehegte Hoffnung der Philosophie, dass ein solches Prinzip auch auf den Menschen selbst als ein moralisches Wesen zutreffen würde: dass es universale Werte gebe, aus denen sich allgemein nachvollziehbare und verbindliche Regeln ableiten ließen für das gesellschaftliche Zusammenleben. In der Frühzeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, im 18. Jahrhundert, nahmen viele Philosophen sogar an, dass die Dynamik dieser Entwicklung hin zur Globalisierung die Verwirklichung solcher Werte fördern könne. Es kam bekanntlich anders, bis hin zur gegenteiligen Tendenz, der kalkulierten industriellen Massenvernichtung von Menschen in den Weltkriegen und im Holocaust.

Und heute? Die konkurrierenden politischen Systeme mit ihren divergierenden Wirtschaftsmodellen deuten auf den ersten Blick kaum darauf hin, dass polarisierendes Denken im Schwinden begriffen und die Echtzeit für universale Werte gekommen ist. Anders sieht das der deutsche Philosoph Markus Gabriel. In seinem 2020 erschienenen Buch „Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten. Universale Werte für das 21. Jahrhundert“ möchte er vor dem Hintergrund seiner Theorie des ‚Neuen Realismus‘ begründen, dass es universale Werte gibt und dass es in einem kooperativen Zusammenschluss aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft möglich sei, sie zu verwirklichen.

Ist sein Gedankengang nachvollziehbar? Das werden wir im Seminar erörtern.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

mittwochs (4 Termine)

18.5.2022 | 1.6.2022 | 8.6.2022 | 15.6.2022

18:00–20:15 Uhr

Hybrid (Präsenz und digital über ZOOM)

Gemeindehaus Annastraße

Annastraße 35, Aachen

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

Neue Generationenkonflikte

Überalterung der Gesellschaft vs. zukunftsorientierte Politik?

In Kooperation der Evangelischen Stadtakademie Aachen mit RWTHextern, dem Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen, Fridays for Future Aachen, dem AStA der RWTH Aachen, der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Aachen und der Evangelischen Studierendengemeinde Aachen

Bereits gegenwärtig zeichnet sich eine dramatische, mutmaßlich lang anhaltende Überalterung der Gesellschaft ab. In Deutschland werden im Jahr 2050 wahrscheinlich mindestens 35 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein. Bedroht die Überzahl und politische Vorherrschaft der Alten (auch in den Parlamenten) zwangsläufig die Zukunftschancen und die gestalterische Teilhabe der Jungen an der Gesellschaft?

Konkret: Wie ist es um die Freiheitsrechte künftiger Generationen im Kontext intertemporaler Lastenverteilungen bestellt (eine Frage, die seit dem Frühling 2021 durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz von 2019 besondere Aufmerksamkeit findet)? Wie ist ein generationenspezifisches Wählerverhalten zu deuten, wie es sich bei der Bundestagswahl 2021 gezeigt hat, wo die Jungen sich hauptsächlich für die Grünen und die FDP entschieden haben, während für die älteren Wählerinnen und Wähler eine Wanderung zwischen den traditionellen, strukturkonservativen ‚Volksparteien‘ – von der CDU hin zur SPD – charakteristisch war? Heißt dies, dass die Jungen den Aufbruch suchen zu neuen Ideen, wie sich Ökologie und Ökonomie dynamisch-synergetisch verbinden ließen, während die Älteren mehrheitlich die Sicherheit des Versprechens bevorzugen, dass sie sich um ihre Rente nicht sorgen und auch sonst keine starken politischen Umbrüche in ihrem Leben mehr fürchten müssen?

Worum geht es über ‚Nachhaltigkeitsdebatten‘ hinaus beim Thema ‚Generationengerechtigkeit‘? Gewiss um die politisch noch nicht hinreichend bedachten Auswirkungen der Überalterung auf die Rentenversorgung



und um Bildungspolitik, hier z.B. um universitäre Generationenkonflikte – die schwierige Lage der Studierenden während und nach der Pandemie, die Macht der Professorenschaft und die prekäre Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses; überhaupt um die Zukunftschancen der jungen, akademisch gebildeten Generation.

Eine Fülle an brisanten Themen, denen wir uns in einer Podiumsdiskussion stellen wollen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Frage, wo es bei allen Konfliktlinien auch Ansätze zu einem solidarischen Austausch der Generationen im Hinblick auf ihre jeweiligen Kompetenzen und Kräfte geben könnte. Gerahmt wird die Veranstaltung durch eine musikalische Darbietung: „Forever Young – Von den Freuden und Leiden des Alterns“ mit bekannten, heiter-ironischen Stücken zu diesem Thema.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Samstag, 25.6.2022 | 19:00–21:00 Uhr

Aula 1 im Hauptgebäude der RWTH Aachen
Templergraben 55, 52062 Aachen



Es diskutieren:

Pascal Hammes, Fridays for Future Aachen

Orpha Fiedler, AStA der RWTH Aachen

Prof. em. Dr. Emanuel Richter, Institut für Politische
Wissenschaft, RWTH Aachen

Hilde Scheidt, Bürgermeisterin der Stadt Aachen,
für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Musikalische Begleitung:

Deborah Cole: Gesang, Gitarre, Klarinette

Karl Nagel: Keyboards

Moderation:

Dr. phil. Uwe Beyer

Evangelische Stadtakademie Aachen

N.N., Evangelische Studierendengemeinde Aachen

Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Frau Großmann aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0) 241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de